

1460 April 4, Bruneck.

Nr. 6149

NvK verleiht der Pfarrkirche St. Peter zu Stilfes einen Ablass von 100 Tagen.¹⁾

Or., Perg. (S. an Seidenschnur, zerbrochen): STILFES, Pfarrarchiv, Urk. 69. Auf der Plika: P. Ercklentz. Rückseitig von gleichzeitiger Hand: Centum dies.

Kopie (F.A. Sinnacher, 19. Jh.): BRIXEN, Priesterseminar, Ms. E 7.

Regest: Ottenthal/Redlich, Archivberichte II 403 Nr. 2049; G. Schmid, Urkunden und Akten-Regesten aus dem Dekanats-Archiv Stilfes vom Jahre 1300 bis zum Jahre 1810, Innsbruck 1912, 53 Nr. 69.

Erm.: Hallauer, Bruneck 389 (ND 2002, 165).

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965).

¹⁾ Die Pfarrei Stilfes bei Sterzing gehörte zu den wenigen Kirchen der Gft. Tirol, die das Interdikt einhielten; s.o. Nr. 5553, 5555. Der dortige Pfarrer Johannes Pagner von Absam hatte sich nicht an der Appellation des Klerus gegen NvK beteiligt; vgl. Nr. 5515. Aus Nr. 6173 Z. 2f. geht hervor, dass er noch vor der Absage (vom 12. April 1460; s.u. Nr. 6157), offenbar auf dem Weg zur Synode vom 30. März 1460, ausgeraubt wurde und Lösegeld zahlen musste. Der Ablass könnte dabei als Entschädigung verstanden werden.